



Landbote

Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Thiendorf

mit den Ortsteilen Dobra, Kleinnaundorf, Lötzschen, Lüttichau, Lüttichau/Anbau, Naundorf, Ponickau, Sacka, Stölpchen, Tauscha, Thiendorf, Welxande, Würschnitz, Zschorna

Oberschule Schönfeld

■ Erasmus Praktikum auf Kreta: Lernen fürs Leben



Fünf Schülerinnen und Schüler sammelten im Juni 2026 wertvolle Auslandserfahrungen im Rahmen des Erasmus-Programms.

Für zwei Wochen reisten sie nach Kreta, um dort nicht nur berufliche Einblicke zu gewinnen, sondern auch die griechische Kultur hautnah zu erleben.

Während ihres Aufenthalts absolvierten die Jugendlichen Praktika in unterschiedlichen Einrichtungen. Einige arbeiteten in einer Tischlerei, andere in einer Bäckerei oder in einer Kindertageseinrichtung. Da-

bei konnten sie neue Arbeitsabläufe kennenlernen, ihre praktischen Fähigkeiten erweitern und erleben, wie Berufsalltag in einem anderen europäischen Land aussieht.

Eine besondere Herausforderung bestand darin, den Weg zu den Praktikumeinrichtungen eigenständig zu bewältigen. Ob mit dem Bus oder zu Fuß: Die Schülerinnen und Schüler mussten sich vor Ort orientieren und ihren Alltag selbstständig organisieren. Dadurch wurden nicht nur Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein gefördert, sondern auch das Selbstvertrauen der Teilnehmenden gestärkt.

Nach Feierabend und an den Wochenenden blieb zudem Zeit, Kreta von seiner schönsten Seite kennenzulernen. Strand, Meer, griechische Kultur und gemeinsame Erlebnisse machten die Reise zu einer besonderen Erfahrung. So unternahmen die Schülerinnen und Schüler Ausflüge, zum Beispiel zur Archäologischen Ausgrabungsstätte Knossos und zur Festungsanlage in Heraklion. Das Erasmus-Programm ermöglicht jungen Menschen genau solche Lernaufenthalte im europäischen Ausland und unterstützt damit persönliche Entwicklung, interkulturelles Lernen und berufliche Orientierung.

Am Ende waren sich alle einig: Die zwei Wochen auf Kreta waren ein tolles Erlebnis, das lange in Erinnerung bleiben wird. Die Schülerinnen und Schüler kehrten mit vielen neuen Eindrücken, mehr Selbstvertrauen und wertvollen Erfahrungen für ihre Zukunft zurück.



■ Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Thiendorf

Montag	geschlossen
Dienstag	09:00 bis 12:00 Uhr 13:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09:00 bis 12:00 Uhr 13:00 bis 15:30 Uhr
Freitag	09:00 bis 12:00 Uhr

Anschrift

Gemeindeverwaltung Thiendorf
Kamenzer Straße 25, 01561 Thiendorf
Zentrale Einwahl 03 52 48 / 840-0
Fax 03 52 48 / 840-20

Bankverbindung:

Deutsche Kreditbank AG
IBAN: DE36 1203 0000 0001 2735 80
BIC: BYLADEM1001

Informationen der Gemeindeverwaltung

*Der Bürgermeister und der Gemeinderat der Gemeinde Thiendorf
gratulieren allen Jubilaren des Monats Juli 2026 und wünschen
Ihnen alles Gute, vor allem recht viel Gesundheit und
persönliches Wohlergehen!*



■ Gemeinderatssitzungen

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung findet am Mittwoch, dem **9. September 2026, um 19.00 Uhr** im Kulturhaus in Thiendorf statt.

Die Einladung mit Tagesordnung finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde und in den Schaukästen.

■ Müll-Entsorgungstermine für die Ortsteile der Gemeinde Thiendorf

	Restabfall	Bioabfall	Papier	Gelbe Tonne
Juli 2026	30.			
August 2026	03./17./31.	06./13./20./27.	19.	04./18.

■ Deutsche Meisterschaft im Distanzfahren in Tauscha



Es ist mir eine große Freude und Ehre, die Schirmherrschaft über die Deutschen Meisterschaften im Distanzfahren, welche vom 21. bis 23.08.2026 im Ortsteil Tauscha unserer Gemeinde Thiendorf stattfinden, zu übernehmen und heiße dazu alle herzlich willkommen.

Dieses sportliche Ereignis vereint Leidenschaft, Ausdauer und Präzision und ist geprägt von der tiefen Bindung zwischen Mensch und Tier sowie dem respektvollen Umgang mit der Natur. Das macht die Formel 1 des Pferdesports so faszinierend. Die besten Distanzfahrer Deutschlands treten in Tauscha an, um auf einer Strecke von 120 km ihre Meister zu küren.

Ich danke den Organisatoren, den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sowie den Sponsoren, die mit großem Engagement dazu beitragen, dass diese Meisterschaften in einem würdigen Rahmen stattfinden können. Mein Dank gilt auch den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die mit ihrem Einsatz und ihrer Begeisterung diese Veranstaltung erst lebendig machen.

Dirk Mocker
Bürgermeister



■ Impressum

Der Landbote erscheint monatlich.

Herausgeber:

Gemeindeverwaltung Thiendorf
Bürgermeister Dirk Mocker
Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit
Genehmigung des Herausgebers erlaubt.

Anschrift:

Kamenzer Straße 25, 01561 Thiendorf
Telefon: 035248/840-0
E-Mail: post@thiendorf.de

Verantwortlichkeit:

Der Verfasser haftet für den Inhalt seines
Beitrages.

Satz und Druckorganisation:

Riedel GmbH & Co. KG –
Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen
Mitteldeutschland,
Gottfried-Schenker-Straße 1,
09244 Lichtenau/OT Ottendorf,
Telefon: 037208/ 876-0,
Fax: 037208 876299,
E-Mail: info@riedel-verlag.de
Es gilt die Anzeigenpreisliste 2025.

Verteilung:

Medienvertrieb Riesa GmbH Großenhain,
Telefon: 03522 501010

Landbote

**Der nächste Landbote erscheint am 22.08.2026.
Redaktionsschluss ist am 07.08.2026.**

Öffentliche Bekanntmachungen

Haushaltssatzung der Gemeinde Thiendorf für das Haushaltsjahr 2026

Aufgrund von § 74 der Sächsischen Gemeindeordnung in der jeweils geltenden Fassung hat der Gemeinderat in der Sitzung am 10.06.2026 folgende Haus haltssatzung erlassen:

§1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2026, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie die eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird:

im Ergebnishaushalt mit dem

- Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf 9.868.385 Euro
- Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf 11.181.950 Euro
- Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen (ordentliches Ergebnis) auf -1.313.565 Euro
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf 0 Euro
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf 0 Euro
- Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen (Sonderergebnis) auf 0 Euro
- Gesamtergebnis auf -1.313.565 Euro
- Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren auf 0 Euro
- Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren auf 0 Euro
- Betrag der Verrechnung eines Fehlbetrages im ordentlichen Ergebnis mit dem Basiskapital gemäß § 72 Absatz 3 Satz 3 SächsGemO 366.150 Euro
- Betrag der Verrechnung eines Fehlbetrages im Sonderergebnis mit dem Basiskapital gemäß § 72 Absatz 3 Satz 3 SächsGemO 0 Euro
- veranschlagtes Gesamtergebnis auf -947.415 Euro

im Finanzhaushalt mit dem

- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf 9.366.200 Euro
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf 10.417.485 Euro
- Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit als Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf -1.051.285 Euro
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf 78.000 Euro
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf 198.450 Euro
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf -120.450 Euro
- Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag als Saldo aus dem Zahlungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit und dem Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf -1.171.735 Euro

- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 0 Euro
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 38.500 Euro
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf -38.500 Euro
- Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln im Haushaltsjahr auf -2.009.076 Euro

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen belasten (Verpflichtungsermächtigungen) wird auf

2026 für 2027 2.500.000 Euro

festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird auf 1.000.000 Euro

festgesetzt.

§ 5

Die Hebesätze für die Realsteuern, die in einer gesonderten Hebesatzsatzung vom 12.12.2024 (Beschluss Gemeinderat Nr. VII-05/30/24 vom 11.12.2024) festgesetzt wurden, betragen

- für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) 275 Prozent
- für die Grundstücke (Grundsteuer B) 387 Prozent
- für die Gewerbesteuer 400 Prozent

Thiendorf, den 13.07.2026
(Unterschrift Bürgermeister)



Auslegung der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2026

Die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan liegt gemäß § 76 Abs. 3 der Gemeindeordnung für den Freistaates Sachsen (SächsGemO) in der Zeit vom:

27. Juli bis 31. Juli 2026

Öffentliche Bekanntmachungen

zu den Öffnungszeiten in der Gemeindeverwaltung Thiendorf, Kamenzer Straße 25, 01561 Thiendorf in der Kämmererei öffentlich zur Einsichtnahme für jedermann aus.

Mit Bescheid vom 7. Juli 2026 des Landrates des Landkreises Meißen wurde die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan der Gemeinde Thiendorf für das Jahr 2026 bestätigt.

Die Einsichtnahme in die Haushaltsunterlagen 2026 ist montags bis donnerstags jeweils von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr sowie dienstags von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr und donnerstags von 13:00 Uhr bis 15:30 Uhr möglich. Da die Gemeindeverwaltung montags und mittwochs für die Öffentlichkeit geschlossen ist, ist die Einsichtnahme an diesen Tagen zu den genannten Dienstzeiten nur nach vorherigem Klingeln möglich.

Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)

Nach § 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist;
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind;
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat;
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
 - a. die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b. die Verletzung der Verfahrens- und Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Beschluss: BES 2026/34

Das gemeindliche Einvernehmen zum Antrag auf Baugenehmigung für das Bauvorhaben: „Umbau Einfamilienwohnhaus, hier: Ausbau Dachgeschoss zu Wohnzwecken auf dem Flurstück 647/2 der Gemarkung Tauscha“ wird erteilt.

Beschluss: BES 2026/35

Der Gemeinderat beschließt in seiner Sitzung am 1. Juli 2026 die Annahme folgender Spenden:

Ifd. Nr.	Zahlungs- eingang	Spendengeber	Geldspende/ Sachspende	Betrag/ Wert
Förderung der Erziehung – Kita Sacka				
1	16.04.2026	Olaf Schütz	Sachspende	160,00 €
2	05.06.2026	RCS GmbH Rail Components and Systems	Geldspende	100,00 €
Förderung der Erziehung – Kita Tauscha				
3	04.06.2026	Jörg Pappritz	Geldspende	200,00 €
4	04.06.2026	Tony Klotzsche	Geldspende	250,00 €
5	09.06.2026	Jens Müller	Geldspende	50,00 €
6	09.06.2026	René Huhle	Geldspende	100,00 €
7	28.05.2026	Kathrin Noak	Sachspende	20,18 €
Gesamt:				880,18 €

Sonstige Information

■ Die Friedensrichterin lädt ein

Am **11. August 2026** hat die Friedensrichterin Frau Margitta Scholz **von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr** in der Gemeindeverwaltung Schönfeld, Straße der MTS 11 ihre Sprechzeit.

Frau Scholz ist außerhalb dieser Zeit wie folgt erreichbar:
Tel.: 035755/51587
E-Mail: margitta_scholz@t-online.de
01561 Schönfeld, OT Kraußnitz, Grenzweg 6

■ Friedensrichterin gewählt

Der Gemeinderat der Gemeinde Schönfeld wählte in seiner öffentlichen Sitzung am 01.06.2026 Frau **Margitta Scholz** erneut zur Friedensrichterin der Gemeinden Lampertswalde, Schönfeld und Thiendorf für die Amtszeit 2026 – 2031.

Mit der Zweckvereinbarung zwischen den Gemeinden Lampertswalde, Schönfeld und Thiendorf vom 04.05.2011 hat sich die Gemeinde Schönfeld verpflichtet, die Aufgabe der gemeindlichen Schiedsstelle für alle Mitglieder des Grundzentralen Verbundes zu übernehmen.

Im Januar 2026 erfolgte sowohl im Gemeindeblatt der Gemeinde Schönfeld und Lampertswalde als auch im Landboten der Gemeinde Thiendorf die öffentliche Ausschreibung dieses Ehrenamtes. Es lag eine Bewerbung vor.

Die Wahl des Friedensrichters/der Friedensrichterin erfolgt für die Dauer von fünf Jahren durch den Gemeinderat der Gemeinde Schönfeld und bedarf der Bestätigung durch den Vorstand des Amtsgerichtes Riesa. Die Gemeinde Schönfeld bedankt sich bei Frau Scholz für die Bereitschaft, ihre ehrenamtliche Tätigkeit weiterhin fortzusetzen.

■ In der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 01.07.2026 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss: BES 2026/31

Der Auftrag zur Dachsanierung am Montessori-Kinderhaus Ponickau wird an die Firma Holzbau Rico Sachse, Berbisdorfer Str. 43, 01471 Raaburg, mit einer Auftragssumme in Höhe von 21.852,86 EUR erteilt.

Beschluss: BES 2026/32

Das gemeindliche Einvernehmen zum Antrag auf Baugenehmigung für das Bauvorhaben: „Errichtung Sommergarten auf dem Flurstück 55/3 der Gemarkung Welxande“ wird erteilt.

Beschluss: BES 2026/33

Das gemeindliche Einvernehmen zum Antrag auf Baugenehmigung für das Bauvorhaben: "Modernisierung des Brandschutzkonzeptes für eine Lagerhalle mit Büroflächen auf den Flurstücken 77/4, 83/8, 82/10, 79/6, 75/18, 73/1, 75/15, 79/12, 82/12 der Gemarkung Thiendorf " wird erteilt.

Sonstige Information

■ Allgemeinverfügung des Landkreises Meißen zur Beschränkung der Wasserentnahme aus oberirdischen Gewässern



Auf der Grundlage des § 100 Absatz 1 Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz - WHG) erlässt der Landkreis Meißen als untere Wasserbehörde folgende Anordnung als

Allgemeinverfügung

1. Die Entnahme von Wasser aus oberirdischen Gewässern (Bäche, Flüsse und Seen) mittels Pumpenvorrichtungen wird untersagt. Sämtliche Anlagen, die zur technischen oder mechanischen Wasserentnahme geeignet sind (Pumpen, Schläuche, ...), sind aus den Gewässern und Uferbereichen zu entfernen.
2. Die Untersagung gilt auch für den Fall, dass eine wasserrechtliche Erlaubnis zur Wasserentnahme durch die zuständige Wasserbehörde erteilt wurde.
3. Die sofortige Vollziehung der Ziffern 1 und 2 wird angeordnet.
4. Diese Allgemeinverfügung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft und gilt bis einschließlich 31. Oktober 2026. Ferner ergeht sie unter dem Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs.

Geltungsbereich

Die Allgemeinverfügung gilt für alle oberirdischen Gewässer im Gebiet des Landkreises Meißen, die den wasserrechtlichen Vorschriften unterliegen.

Gründe

Der Landkreis Meißen ist als untere Wasserbehörde gemäß § 109 Absatz 1 Nummer 3 in Verbindung mit § 110 Absatz 1 Sächsisches Wassergesetz (SächsWG) und § 3 Absatz 1 Nummer 1 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) für den Erlass dieser Entscheidung zuständig. Gemäß § 26 Abs. 1 WHG dürfen Eigentümer von Gewässergrundstücken oder die durch den Eigentümer berechnete Personen für den eigenen Bedarf Wasser entnehmen. Diese Nutzung ist zulässig, wenn dadurch andere nicht beeinträchtigt werden und keine nachteiligen Veränderungen der Wasserbeschaffenheit, keine wesentliche Verminderung der Wasserführung sowie keine andere Beeinträchtigung des Wasserhaushalts zu erwarten ist.

Aufgrund der anhaltenden Trockenheit haben sich im Gewässersystem des Landkreises sehr niedrige Wasserstände eingestellt. Eine Änderung dieser Situation ist derzeit nicht absehbar. Aufgrund der Niedrigwasserstände besteht die Gefahr, dass der Wasserhaushalt nachteilig gestört wird.

Das Aufstauen, die Entnahme oder das Ableiten von Wasser aus oberirdischen Gewässern ist nach § 33 WHG in Verbindung mit § 21 Absatz 2 SächsWG grundsätzlich nur zulässig, wenn die Mindestwasserführung erhalten bleibt, die für das Gewässer und andere verbundene Gewässer erforderlich sind, um die Ziele der Gewässerbewirtschaftung nach § 6 Absatz 1 WHG erfüllen zu können. Diese Mindestwasserführung ist derzeit nicht mehr gewährleistet.

Die Entnahme von Wasser aus Oberflächengewässern verstärkt diese Gefahr erheblich, selbst dann, wenn an einzelnen Entnahmestellen noch eine ausreichende Wasserführung vorhanden sein sollte.

Die untere Wasserbehörde ordnet daher gemäß § 100 WHG diese Allgemeinverfügung nach pflichtgemäßem Ermessen an, um Beeinträchtigungen des Wasserhaushalts im Landkreis Meißen zu vermeiden. Sie ist ein geeignetes Mittel zur Absicherung der Wassermengen- und wasserwirtschaftlichen sowie ökologischen Anforderungen der Gewässer im Landkreis Meißen.

Aus Gründen des Wohls der Allgemeinheit, insbesondere der Ordnung des Wasserhaushalts und des Schutzes der Natur, ist eine Beschränkung des Eigentümer- und Anliegergebrauchs sowie der Nutzung durch Erlaubnisinhaber mit dieser Allgemeinverfügung erforderlich.

Die Entfernung sämtlicher Anlagen, die zur technischen oder mechanischen Wasserentnahme geeignet sind (Pumpen, Schläuche, ...) aus den Gewässern und Uferbereichen dient zur Sicherstellung, dass keine Entnahmen aus den oberirdischen Gewässern erfolgen. Dies ist gegenüber den Gewässerbenutzern verhältnismäßig und zumutbar.

Die Verfügung ist überdies angemessen. Das öffentliche Interesse am Schutz der Lebensgrundlage Wasser und den gewässerökologischen Belangen überwiegen etwaige private Interessen an einer unregelmäßigen und unbeschränkten Entnahme von Wasser bei den derzeit und voraussichtlich sehr niedrig bleibenden Wasserständen. Die ohnehin schon belastete Tier- und Pflanzenwelt in den Gewässern und die notwendige natürliche Selbstreinigung würden ohne Beschränkung absehbar weiter verschlechtert.

Die Anordnung der sofortigen Vollziehung liegt im überwiegenden öffentlichen Interesse im Sinne des § 80 Absatz 1 Nummer 4 Verwaltungsgerichtsordnung. Es ist nicht vertretbar, dass durch die Einleitung von Rechtsmitteln bestehende Wasserentnahmen fortgesetzt werden können und dadurch die Gewässersituation weiter verschlechtert wird. Durch weitere Entnahmen ist der zur Aufrechterhaltung der wasserbiologischen Vorgänge erforderliche Mindestabfluss nicht mehr gewährleistet.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich, in elektronischer Form nach § 3a Absatz 2 des Verwaltungsverfahrensgesetzes, schriftformersetzend nach § 3a Absatz 3 des Verwaltungsverfahrensgesetzes und § 9a Absatz 5 des Onlinezugangsgesetzes oder zur Niederschrift beim Landratsamt Meißen, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen, Widerspruch erhoben werden. Weitere Hinweise zu einer elektronischen Erhebung des Widerspruchs sind auf der Internetseite <https://www.kreis-meissen.de/Kurzmenü/Elektronische-Kommunikation/> veröffentlicht.

Hinweise

1. Das unter § 25 WHG und § 16 Absatz 1 S. 1 SächsWG als Gemeingebrauch eingestufte Schöpfen von Wasser mit Handgefäßen bleibt von dieser Allgemeinverfügung unberührt. Das Schöpfen mit Handgefäßen sollte allerdings mit höchster Zurückhaltung erfolgen. Auf keinen Fall dürfen dadurch das Gewässer und die Ufer sowie die Tier- und Pflanzenwelt beeinträchtigt werden.
2. Zuwiderhandlungen stellen eine Ordnungswidrigkeit gemäß § 103 Absatz 1 Nummer 1 WHG dar und werden im Einzelfall mit einem Bußgeld bis zu 50.000 EUR geahndet.
3. Die Allgemeinverfügung mit Begründung kann beim Landratsamt Meißen, untere Wasserbehörde, Remonteplatz 8, Zimmer 2.03 in Großenhain zu den üblichen Sprechzeiten sowie im Internet www.kreis-meissen.de unter Aktuelles/Bekanntmachungen eingesehen werden.

Meißen, 30.06.2026

Ralf Hänsel
Landrat

Dienstsiegel

Kontakt

Landratsamt Meißen
Dezernat Technik | Kreisumweltamt | Sachgebiet Wasser
Remonteplatz 8 | 01558 Großenhain
E-Mail: kreisumweltamt@kreis-meissen.de
Telefon: 03521 725 2361

Sonstige Information

■ WRG öffnet die Türen des Wasserwerks Riesa

Tag der offenen Tür bietet spannende Einblicke, Mitmachaktionen und Unterhaltung für die ganze Familie

Die Wasserversorgung Riesa/Großenhain GmbH lädt am Samstag, 8. August 2026, von 10:00 bis 15:00 Uhr zu einem Tag der offenen Tür in das Wasserwerk Riesa ein. Anlass der Veranstaltung ist das 25-jährige Bestehen des Unternehmens. Erstmals seit über zwei Jahrzehnten erhalten Interessierte wieder die Gelegenheit, die Anlagen zur Trinkwasserversorgung zu besichtigen.

Im Mittelpunkt des Programms steht die Besichtigung ausgewählter Stationen im Wasserwerk. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WRG erläutern anschaulich den „Weg des Wassers“ – von der Gewinnung über die Trinkwasseraufbereitung bis hin zur Einspeisung in das Versorgungsnetz. Besucher erfahren dabei, welche Schritte notwendig sind, damit jederzeit Trinkwasser sicher in den Haushalten ankommt.

Darüber hinaus laden zahlreiche Informationsstände auf dem Gelände dazu ein, mehr über die Arbeit der Wasserversorgung zu erfahren. Das Trinkwasserlabor stellt seine Aufgaben vor und vermittelt interessante Einblicke in die Qualitätskontrolle des Trinkwassers. Technikinteressierte können moderne Ausrüstung aus nächster Nähe erleben und verschiedene Einsatzfahrzeuge besichtigen.

Auch für die kleinen Gäste gibt es ein abwechslungsreiches Programm. Sie können den Weg des Wassers durch das Rohrnetz spielerisch entdecken, eigene Seifenblasen herstellen, mit kleinen Tretbooten ein Wasserbecken erkunden oder sich bei einer Schaumparty austoben. Darüber hinaus präsentiert sich die Feuerwehr Riesa mit Informationen rund um ihre Arbeit. Für sportliche Unterhaltung sorgt ein Volleyballturnier mit Mannschaften aus Unternehmen und der öffentlichen Verwaltung.

Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt: ein Foodtruck bietet eine Auswahl an Speisen und Getränken für die Besucherinnen und Besucher an. Die Anreise ist bequem möglich. Ausreichend Parkplätze stehen zur Verfügung. Das Wasserwerk ist außerdem mit der Buslinie 446 sowie bequem mit dem Fahrrad erreichbar.

Die Wasserversorgung Riesa/Großenhain GmbH freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher und einen erlebnisreichen Tag für die ganze Familie.

Informationen auf einen Blick

- **Was:** Tag der offenen Tür im Wasserwerk der WRG
- **Anlass:** 25-jähriges Jubiläum der Wasserversorgung Riesa/Großenhain GmbH
- **Wo:** Wasserwerk Riesa, Leutewitzer Straße 30, 01589 Riesa
- **Wann:** 8. August 2026 zwischen 10:00 und 15:00 Uhr
- **Highlights:** Besichtigung des Wasserwerks, Einblicke in das Trinkwasserlabor, Technik zum Anfassen, Einsatzfahrzeuge, Mitmachaktionen für Kinder, Volleyballturnier, Speisen und Getränke
- **Anreise:** Parkplätze vorhanden, Buslinie 446 sowie Anreise mit dem Fahrrad möglich

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



■ Mehr als nur Müll

Tag der offenen Tür beim ZAOE



PIRNA 9. Juli 2026 – der Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal (ZAOE) öffnet am 5. September 2026 von 8 bis 15 Uhr den Wertstoffhof Pirna-Copitz zum Tag der offenen Tür. Besucher erhalten Einblicke in die Abfallwirtschaft, erleben Entsorgungstechnik im Einsatz und kommen mit den Fachleuten des ZAOE sowie regionalen Entsorgungsunternehmen ins Gespräch. Der Eintritt ist frei.

Ein Höhepunkt ist die Vorführung der Freiwilligen Feuerwehr Pirna-Copitz. Gemeinsam mit der Kampagne „Akkus-in-Brand“ zeigt sie, welche Folgen falsch entsorgte Lithium-Akkus haben können und warum sie getrennt entsorgt werden müssen.

Das Diakoniekaufhaus Pirna informiert mit dem Projekt „Geben statt Wegwerfen“ über Wiederverwendung. Gemeinsam mit dem Umweltzentrum Freital reparieren die Repair-Cafés aus Tharandt, Freital und Königstein defekte Elektro- und Alltagsgeräte. Das Schadstoffmobil informiert über die Entsorgung schadstoffhaltiger Abfälle.

Familienprogramm, Spiel und Mitmachangebot, Kompostverkauf sowie die Präsentation regionaler Entsorgungsunternehmen ergänzen den Aktionstag. Der Wertstoffhof bleibt an diesem Tag bis 15 Uhr geöffnet. Anlieferungen sind willkommen.

Weitere Informationen und das vollständige Programm gibt es unter: www.zaoe.de/tag-der-offnen-tuer.

Kontakt:

Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal
Meißner Straße 151 a | 01445 Radebeul
Telefon: 0351 40404-0 | E-Mail: info@zaoe.de
www.zaoe.de



■ Fördermittel- und Finanzierungssprechtag im Landkreis Meißen

Über die Sächsische Aufbaubank (SAB) können für verschiedene Vorhaben von Unternehmensgründer, -nachfolgern oder Bestandsunternehmen Fördermittel beantragt werden.

Am 10. September 2026 besteht wieder die Möglichkeit, sich in den Räumen der Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH (Neugasse 39/40 in Meißen) kostenfrei beraten zu lassen.

Vereinbaren Sie einen Termin zwischen 9:00 und 16:00 Uhr und lassen Sie sich beraten, welche Förder- oder Finanzierungsprogramme für Ihr Vorhaben und Ihr Unternehmen passen.

Damit das Beratungsgespräch vorbereitet werden kann und für Sie zielführend ist, bitten wir um vorherige Übermittlung einer Vorabinformation zum angedachten Vorhaben und Ihrem Unternehmen.

Bitte melden Sie sich telefonisch oder per E-Mail an.

Kontaktdaten & Informationen:

Ansprechpartnerin: Sandra Baudis
Mail: post@wrm-gmbh.de
Telefon: 03521 47608-14
Anmeldefrist: 7. September 2026
Termin: 10. September 2026
Ort: WRM GmbH, Neugasse 39/40, 01662 Meißen
Vorabinformation:
www.wirtschaftsregion-meissen.de/aktuelles/veranstaltungen.html

Sonstige Information

■ Basiswissen Waldbesitz

am 19.09.2025 von 9:00 bis 13:00 Uhr

im Alberttreff Großenhain

Veranstalter Forstbetriebsgemeinschaft Großenhainer Land w.V.

www.fbg-grossenhain.de

Wald erworben, geerbt oder im Zuge der Grundsteuerreform aufgefunden? Den eigenen Wald pflegen oder umbauen? Wissenswertes zum Waldbesitz wird in den vier Themenschwerpunkten vermittelt, individuelle Fragen sind erwünscht.

1. Einführung
 - Auffinden von Waldflurstücken, Waldwertermittlung, Versicherungen
 - Waldgesetzliche Rahmenbedingungen

2. Grundzüge des Waldbaus
 - Waldschäden und Wiederaufforstung
 - Waldpflege, Verjüngung, Waldumbau

Kaffeepause

3. Waldnutzung
 - Möglichkeiten der Waldnutzung – Kosten und Erlöse
 - Selbst bewirtschaften oder Dienstleister einsetzen
4. Unterstützung
 - Fördermittel im privaten / körperschaftlichen Waldbesitz
 - Ansprechpartner und nützliche Informationsquellen

Referenten:

Claudia Wunsch,

Geschäftsführerin und Försterin FBG Großenhainer Land w.V.

Markus Richter,

Sachgebietsleiter Forst und Landwirtschaft, Landkreis Meißen

Für Mitglieder der FBG ist die Veranstaltung kostenfrei, Gäste bitten wir um 25,- € Unkostenbeitrag. Ihre Anmeldung ist bis zum 31.08.26 unter info@fbg-grossenhain.de oder 0175/9379495 möglich.

Anmeldung bis 31.08.2026 an info@fbg-grossenhain.de oder 0175/9379495



Durchforstung junger Kiefernbestände zur Stabilisierung des Waldes (Foto: C. Wunsch)

■ Niedrigwasser – Auf einmal ist der Bach trocken

Immer häufiger kann in trockenen Sommern beobachtet werden, wie Bäche nach und nach austrocknen und schließlich trockenfallen. Besonders kleine Bäche, die sowieso schon wenig Wasser führen, sind schnell betroffen. Aber was bedeutet das genau?

Gewässer sind besonders in heißeren Regionen auch natürlicherweise nicht immer durchgehend wasserführend. Sind bestimmte Bedingungen gegeben, trocknen sie zeitweise aus. Mit dem Klimawandel tritt dieses Phänomen auch öfter hier bei uns auf. Doch solange die Bäche zu einem Teil des Jahres Wasser führen, bleiben sie als Gewässer definiert. Denn das Ökosystem ist nach wie vor da und beim nächsten Regen braucht das Wasser auch wieder einen Weg.

Dennoch ist Niedrigwasser für die Lebewesen im Gewässer immer eine Stresssituation. Mit weniger Wasser im Bach steigt die Wassertemperatur und auch die chemische Belastung, denn eingetragene Stoffe werden viel weniger verdünnt. Der Sauerstoffgehalt im Wasser sinkt, sodass die Tiere entweder abwandern oder in natürlichen Strukturen wie einem Kolk (tiefere Stellen im Gewässer), unter Wurzeln, oder in den Lücken des Sohlsubstrats die Trockenphase überdauern müssen.

Genau solche Strukturen zu schaffen ist ein wichtiges Mittel, um Gewässer in Niedrigwasser-Phasen zu unterstützen. Gehölze, die das Gewässer beschatten, sind dabei essentiell. Das Wasser im beschatteten Bereich ist deutlich kühler, der Strukturreichtum mit den Wurzeln und den verschiedenen Strukturen auf der Bachsohle bieten Unterschlüpfe und Rückzugsräume. Zudem werden im Sommer von den zuständigen Wasserbehörden oft Wasserentnahmeverbote verhängt, die den Gewässerbewohnern zuliebe auch unbedingt eingehalten werden sollten, damit ein Bach nicht noch schneller austrocknet.

Dieser Text entstand in Zusammenarbeit der Fachberaterinnen und Fachberater Gewässer des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie und der unteren Wasserbehörde des Landkreises.



Ein trocken gefallenes Gewässer. Die zahlreichen Strukturen erlauben es den Lebewesen Rückzugsorte zu finden, an denen sie die Trockenphase überdauern können. Foto: Spänhoff, LfULG

■ Naturnahe Bachgestaltung – gar nicht so schwer

Ein naturnaher Gewässerabschnitt ist nicht nur eine Augenweide, es gibt viele Vorteile für Mensch und Tier. Der bachbegleitende Gehölzsaum spendet beispielsweise Schatten und ist ein Lebensraum für viele Arten. Außerdem können Gehölze das Ufer langfristig sichern, werden nicht hinterspült und regenerieren sich selbstständig. In vielen Kommunen gibt es geeignete Abschnitte, an denen eine naturnahe Bachgestaltung möglich ist.

An einem Gewässer im Landkreis Bautzen wurde so eine naturnahe Umgestaltung nun vorgenommen. Genauer gesagt, am Haselbach in

Sonstige Information

der Gemeinde Haselbachtal. Die Maßnahme wurde im Rahmen einer Fortbildung als Bauseminar umgesetzt, bei dem freiwillige Helfer tatkräftig mitgewirkt haben. Zuerst wurden die notwendigen Absprachen mit den zuständigen Behörden getroffen und Genehmigungen eingeholt, dann konnte es losgehen. Was braucht man nun, um einen Gewässerabschnitt umzugestalten? Man braucht dazu unter anderem eine engagierte Gemeinde, kooperative Flächeneigentümer, einen Bagger, 80 Gehölze, 23 Reisigbündel (Faschinen genannt), 200 Weidensteckhölzer und 25 fleißige Helfer. Dazu noch ausreichend Spaten, Astscheren, Sägen und jede Menge Motivation, dann kann es losgehen. Auf einer Länge von über 100 Metern wurde der begradigte und verbaute Haselbach mit einem Bagger vom Granitsteinverbau befreit und geschwungener gestaltet. Die neu geschaffenen Ufer wurden anschließend von den Helfern bepflanzt. Weiden, Erlen und Traubenkirsche bilden hier bald einen naturnahen Gehölzbestand, der das Ufer sichert und zugleich den Fischen und anderen Tieren einen Lebensraum bietet.

Durch die Eigeninitiative konnten die Kosten für das Projekt gesenkt werden. Ein Großteil der verbleibenden Kosten wurde von einer Förderung gedeckt. Deshalb ist dieses Format für Gemeinden vorteilhaft. Die freiwilligen Helfer lernen derweil das Gewässer kennen und wie man mit Pflanzen bauen kann. Das Beispiel zeigt: Wenn alle Beteiligten motiviert sind, dann finden sich kreative Lösungen, von denen alle profitieren! Kennen auch Sie eine geeignete Fläche, an der eine solche Aufwertung umgesetzt werden kann?

Dieser Text entstand in Zusammenarbeit der Fachberaterinnen und Fachberater Gewässer des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie und der unteren Wasserbehörde des Landkreises.



Bereits im nächsten Jahr werden hier die Gehölze austreiben und einen naturnahen Ufersaum bilden. Foto: Wetzelt, LfULG

■ Wir feiern gemeinsam 30 Jahre Naturschutzgebiet!

Heidefest am 30. August 2026, 11 bis 17 Uhr in Königsbrück

2026 ist ein besonderes Jahr für den Naturschutz in der Region. Die Unterschutzstellung der Königsbrücker Heide jährt sich zum 30. Mal. Für die Natur eine eher überschaubare Zeit in der sie sich entwickeln durfte. Umso beeindruckender sind die Veränderungen für uns Menschen. Die vom Militär offengehaltenen Flächen sind nunmehr einem vielfältigen und artenreichen Naturparadies gewichen. Das Naturschutzgebiet Königsbrücker Heide hat sich zu einem Hotspot der Biodiversität in Sachsen entwickelt. Das unterstreicht auch die 2023 ausgesprochene Zertifizierung zu Deutschlands erstem international anerkannten Wildnisgebiet.

Diese Entwicklungen wollen wir feiern und laden herzlich ein nach Königsbrück zum diesjährigen Heidefest

Wann? Sonntag, 30. August 2026 von 11 bis 17 Uhr

**Wohin? Via Regia Gelände,
Am Schloßpark 19,
01936 Königsbrück**

Freuen Sie sich auf ein buntes Programm für Groß und Klein. Neben zahlreichen Möglichkeiten geführt die Natur zu erleben – bei Geländebustouren in das Wildnisgebiet, bei Wanderungen oder bei der Biberrallye für Kinder und Familien – erwartet Sie ein kleiner Naturmarkt mit regionalen Händlern, Vereinen, Partnern, Kurz-Vorträgen und Musik.

Besondere Highlights zum Fest

- die Prämierung der Gewinner des Kreativwettbewerbes „Was ist Wildnis für euch?“,
- die Auszeichnung der neuen Naturführer*Innen aus dem ZNL-Kurs des Dresdner Heidebogens e.V. & Elbe-Röder-Dreieck e.V.,
- Tristan Jurisch, einer der jüngsten Pilzberater Deutschlands,
- das FABMOBIL, das fahrende Kunst-, Kultur- und Zukunftslabor, öffnet seine Türen und lädt alle Besucher ein modernste Digitaltechnik, Robotik-Sets und 3-Drucker zu bestaunen und auszuprobieren

Mehr Informationen unter

www.nsgkoenigsbrueckerheide-gohrischheide.eu

■ Informationen der Bürgerinitiative Gegenwind Rödersche Heide

Der Regionale Planungsverband (RPV) Oberes Elbtal/Osterzgebirge steht vor einem großen Berg von Aufgaben: In den kommenden Wochen und Monaten hat er weit über 1000 Stellungnahmen auszuwerten, die im Zusammenhang mit dem Teilregionalplan Windenergie für die Landkreise Meißen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und die Stadt Dresden abgegeben wurden.

Sowohl Bürger als auch Kommunen, Vereine, Verbände und Unternehmen, deren Belange vom Ausbau der Windkraft berührt werden, nutzen die Gelegenheit sich einzubringen. Auch unsere Bürgerinitiative gab eine umfangreiche Stellungnahme ab.

Der RPV geht nun davon aus, dass die Bearbeitung der Stellungnahmen ihn Wochen und Monate beschäftigen wird. Die Abarbeitung erfolge nach dem jeweiligen Posteingangsdatum, teilte man uns mit. Alle Stellungnahmen werden erfasst, thematisch geordnet, zusammengefasst.

Die Argumente werden einzeln geprüft und mit den Zielen der Planung abgeglichen.

Die anschließende Abwägung erfolgt sachlich, nachvollziehbar, gleichbehandelnd und ausschließlich anhand regionalplanerisch relevanter Kriterien, so eine Sprecherin der Planungsbehörde.

Sofern der Planentwurf im Ergebnis dieser Abwägungsprozesse ganz oder teilweise geändert werden muss, werde der geänderte Teil erneut veröffentlicht – mit Gelegenheit zur Stellungnahme. Daraus ergibt sich: Wenn bisher ausgewiesene Vorranggebiete entfallen, müssen andere Flächen in der Planungsregion gefunden und ausgewiesen werden, denn am Ende ist das Flächenziel von 1,3 Prozent zu erreichen. Der RPV bekommt per Gesetz dafür eine Frist bis zum 31. Dezember 2027 eingeräumt.

Mehr Infos: www.gegenwind-heide.de

Facebook [raiph_zimmermann](https://www.facebook.com/raiph_zimmermann)

Sonstige Information

■ Fahrradtour im Rahmen der „LEADER-Erlebnistage“

Seit 1995 wirkt das europäische Programm zur Dorf- und Regionalentwicklung „LEADER“ in Sachsen. Heute zählt diese Fördermethode zu den wichtigsten Instrumenten zur Stärkung des ländlichen Raums. Der Dresdner Heidebogen ist eine von 30 Regionen, welche die Akteure vor Ort seit 2001 bei der Umsetzung ihrer Projekte begleitet. Erleben Sie im Rahmen der sächsischen LEADER-Erlebnistage, was mit LEADER möglich wird – von Menschen für Menschen.

Das Team des Dresdner Heidebogen e. V. lädt Sie herzlich zu einer besonderen Fahrradtour ein, bei der ausgewählte LEADER-Projekte besichtigt werden:

Die **rund 30 km lange Rundtour** führt vom Schloss Lauterbach durch reizvolle Natur zum Wasserschloss Oberau.

Beide Schloss- und Parkanlagen öffnen exklusiv für die Teilnehmenden ihre Pforten und gewähren spannende Einblicke in ihre historischen Gemäuer. Erfahren Sie, was durch ehrenamtliches Engagement entstehen kann, wie Kommunen gemeinsam mit engagierten Fördervereinen zahlreiche Projekte verwirklicht haben und wie denkmalgeschützte Gebäude mit neuem Leben erfüllt werden.

Weiter führt uns der Weg durch die Meißner Kulturlandschaft in kleine Ortsteile der Gemeinde Priestewitz. Lernen Sie unterwegs die vielfälti-



gen Fördermöglichkeiten und die große Bandbreite des LEADER-Programms kennen.

Start ist am **Sonntag, dem 20. September 2026 um 9.15 Uhr Parkplatz am Schlosspark, Schlossallee 2, 01561 Ebersbach OT Lauterbach**. Die Rückkehr ist für circa 16.00 Uhr geplant.

Der Unkostenbeitrag beträgt **5 Euro pro Person** und enthält einen kleinen Imbiss. Der Betrag ist vorab zu entrichten.

Für die Teilnahme an der Radtour benötigen Sie ein verkehrssicheres Fahrrad und einen Helm. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr und setzt ein ordnungsgemäßes Verhalten im Straßenverkehr voraus. Es handelt sich um eine Tour, welche streckenweise auf Wald- und Wiesenwegen entlangführt und eine gute sportliche Grundkondition erfordert. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine verbindliche Anmeldung per E-Mail ist bis **10. September 2026** erforderlich.

Kontakt:

Dresdner Heidebogen e.V.
Am Schloßpark 19
Regionalmanagement
Tel.: 035795/ 2859-23
info@heidebogen.eu

Jugendfeuerwehr Kleinnaundorf

■ Wasserspiele und Löschangriff der Jugendfeuerwehr Kleinnaundorf

Für die Kinder und Jugendlichen der Kleinnaundorfer Jugendfeuerwehr war vor den Ferien noch einmal Hoch-Zeit angesagt.

Den Anfang machte am ersten Juni-Wochenende der Löschangriff in Diera-Nieschütz. Dort konnten wir mit zwei Mannschaften in der größten Altersklasse beachtliche Ergebnisse in einem starken Teilnehmerfeld erzielen.

Zwei Wochen später wurde es dann feucht-fröhlich, beim Dienst „wasserführende Armaturen“ konnten an verschiedenen Stationen Geschicklichkeit, Wissen, Kreativität und Wettkampfgeist trainiert und praktiziert werden.

Besondere Highlights waren hier der Bau von eigens kreierten Springbrunnen, sowie ein Fußballfeld der etwas anderen Art.



Kein Kleidungsstück blieb an diesem Tag trocken, bei hochsommerlichen Temperaturen hatte hier auch keiner was dagegen. Alle waren sich sicher, dass wird in jedem Falle nächstes Jahr wiederholt.

Am letzten Juniwochenende wollten wir unser Gelerntes im Rahmen des traditionellen Löschangriffes zum Sportfest Tauscha zeigen, die Temperaturen und der Waldbrand in der Gohrschheide machten uns und dem Veranstalter einen Strich durch die Rechnung – wer weiß, aufgeschoben ist jedoch nicht aufgehoben.

Zum Schluss bleibt uns nur allen Kindern, Jugendlichen und Familien eine schöne und erholsame Ferienzeit zu wünschen.

■ Sommergruß

Mit dem Schuljahr 2025/26 geht auch eine ereignisreiche Zeit voller Lernen, Arbeiten und gemeinsamer Projekte zu Ende. Jetzt heißt es: Durchatmen, zur Ruhe kommen und die langen Sommerferien in vollen Zügen genießen.

Wir möchten diesen Moment nutzen, um allen zu danken, die in den vergangenen Monaten dazu beigetragen haben, unseren Schulalltag mit Leben zu füllen. Danke an unsere engagierten Lehrkräfte, die mit Herz und Verstand die Schülerinnen und Schüler begleitet haben. Danke an die Eltern, die uns in unserer Arbeit unterstützt haben und immer wieder ein offenes Ohr für die Belange der Schule gezeigt haben. Und natürlich ein besonders großes Dankeschön an euch, liebe Schülerinnen und Schüler, für eure Energie, euren Einsatz und die kleinen und großen Erfolge, die ihr in diesem Schuljahr erzielt habt.

Nun steht die schönste Zeit des Jahres vor der Tür – eine Zeit, in der Erholung, Sonne und vielleicht das ein oder andere Abenteuer auf euch warten. Nutzt die Ferien, um neue Kraft zu tanken, Zeit mit euren Familien und Freundinnen und Freunden zu verbringen und eure Akkus für das kommende Schuljahr aufzuladen.

Wir wünschen euch allen von Herzen sonnige, erlebnisreiche und erholsame Sommerferien.

Wir sehen uns am 17.08.26 um 8.50 Uhr gut ausgeruht und voller Tatendrang wieder an unserer Schule.

*Ines Scholz, Schulleiterin der Oberschule Schönfeld
im Namen des gesamten Teams*

Anzeige(n)

■ UPDATE Leichtathletik – OS Schönfeld

Bronze beim Landesfinale Leichtathletik in Freiberg

Am 23. Juni 2026 nahm die Oberschule Schönfeld mit Schülerinnen und Schülern der Altersklasse U16 am Landesfinale Leichtathletik in Freiberg teil. Bei spannenden Wettkämpfen trafen insgesamt fünf Mannschaften dieser Altersklasse aufeinander. Unsere Oberschule trat dabei gegen mehrere Gymnasien an, die zum Teil deutlich bessere Trainingsbedingungen haben.

Umso beeindruckender war die Leistung unseres Teams: Bis zum Schluss blieb das Ergebnis äußerst knapp. Erst der abschließende 800-Meter-Lauf brachte die Entscheidung. Mit großem Einsatz, Teamgeist und Kampfbereitschaft erreichten unsere Sportlerinnen und Sportler einen hervorragenden 3. Platz.

Voller Stolz traten wir nach einem langen Wettkampftag die Heimreise an – die Bronzemedallien fest im Gepäck. Besonders hervorzuheben ist außerdem Friedrich Freund: Er war in der Altersklasse U16 der beste Sprinter unter allen Teilnehmern des Turniers. Eine mega Leistung, auf die unsere Schule sehr stolz sein kann!



■ Feierliche Zeugnisübergabe der OS Schönfeld

Abgangsschülerinnen und Abgangsschüler der 10. Klassen Realschule und 9. Klassen Hauptschule feierlich verabschiedet

In der festlich geschmückten Speisehalle in Schönfeld wurden am Freitag, dem 26. Juni 2026, die Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen Realschule sowie der 9. Klassen Hauptschule feierlich verabschiedet. Für die Abgangsschülerinnen und Abgangsschüler, ihre Familien, Lehrkräfte und Gäste war es ein besonderer Moment, der den Abschluss eines wichtigen Lebensabschnitts markierte. Die liebevoll vorbereitete Umgebung verlieh der Veranstaltung einen würdigen Rahmen. Zwischen feierlicher Stimmung, gespannter Erwartung und sichtbarer Freude wurde deutlich, wie viel Bedeutung dieser Tag für die Jugendlichen hatte. Mit der Zeugnisübergabe endete für sie nicht nur die Schulzeit an diesem Abschnitt, zugleich öffnete sich der Blick auf neue Wege und Herausforderungen. Ein besonderer Beitrag zur Atmosphäre kam von Julia aus der Klasse 6a, die die Feierstunde musikalisch an der Gitarre umrahmte. Auch Henri aus der Klasse 6b bereicherte das Programm, indem er eine Geschichte vorlas. Beide Beiträge gaben der Veranstaltung eine persönliche Note und rundeten die Ansprache der Schulleiterin Frau Scholz auf gelungene Weise ab. In ihrer Rede wandte sich Frau Scholz mit wertschätzenden Worten an die Absolventinnen und Absolventen. Sie erinnerte an gemeinsame Schuljahre, an Erfolge, Anstrengungen und Erfahrungen, die die Jugendlichen auf ihrem Weg geprägt haben. Zugleich machte sie Mut, die kommenden Aufgaben mit Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten, Offenheit und Lernbereitschaft anzunehmen. Als symbolischer Begleiter für die Zukunft wurde den Abgangsschülerinnen und Abgangsschülern eine „gelbe Tüte“ mit auf den Weg gegeben. Darin befanden sich viele gute Wünsche und hilfreiche Tipps: Freude an der eigenen Stärke, Neugier und Freude am Lernen sowie die Ermutigung, aus Fehlern zu lernen und daran zu wachsen.

Ein weiterer Höhepunkt der Feierstunde war die Auszeichnung der jahrgangsbesten Schülerinnen und Schüler. Diese besondere Anerkennung wurde durch die Schule, die Gemeinde und das Landesamt für Schule und Bildung vorgenommen und würdigte die hervorragenden Leistungen der Jugendlichen.

- **Valerie Lehmann** mit einem Durchschnitt von 2,29 – Auszeichnung durch Schule, Gemeinde und LaSuB
- **Laila Höntzsch** mit einem Durchschnitt von 2,38 – Auszeichnung durch Schule und LaSuB
- **Claire Richter** mit einem Durchschnitt von 2,43 – Auszeichnung durch die Schule
- **Lena Simon** mit einem Durchschnitt von 1,67 – Auszeichnung durch Schule und Gemeinde
- **David Jurisch** mit einem Durchschnitt von 1,91 – Auszeichnung durch die Schule
- **Moritz Schneider** mit einem Durchschnitt von 2,0 – Auszeichnung durch die Schule

Mit der feierlichen Übergabe der Zeugnisse wurden die Jugendlichen offiziell aus ihrer bisherigen Schulzeit verabschiedet. Für viele beginnt nun ein neuer Abschnitt – ob in einer Ausbildung, an einer weiterführenden Schule oder auf einem anderen persönlichen Weg. Die Schule gab ihnen dafür nicht nur Zeugnisse, sondern auch Zuversicht, Anerkennung und herzliche Wünsche mit. Allen Absolventinnen und Absolventen wünschen Schulleitung, Lehrkräfte und die gesamte Schulgemeinschaft alles Gute, viel Erfolg und Freude auf ihrem weiteren Lebensweg.



Sie möchten den **Landboten Thiendorf** kostenfrei als digitales Abo bestellen?

Scannen Sie dazu den QR-Code oder senden Sie eine E-Mail an newsletter@riedel-verlag.de



Grundschule Ponickau

■ Mehr als Schule. Ein Tag voller Gemeinschaft in Ponickau

Lachen auf dem Schulhof, neugierige Kinderaugen, engagierte Eltern und viele gute Gespräche: Der Tag der offenen Tür an der Friedrich-Ludwig-Jahn-Grundschule Ponickau war ein voller Erfolg. Besonders für die zukünftigen Schulanfänger gab es viel zu entdecken. Mit großer Begeisterung wurde gebastelt, gespielt, die Schule erkundet und es wurden erste Kontakte geknüpft. Die Vorfreude auf den ersten Schultag war überall spürbar.

Doch der Tag zeigte noch etwas anderes: Schule lebt von Gemeinschaft.

Genau dafür steht der Förderverein der Grundschule Ponickau. Viele Menschen wissen gar nicht, wie viel Engagement hinter den Projekten und Aktionen steckt, die den Schulalltag unserer Kinder bereichern. Ob Sportfest, Zirkusprojekt, Schulgarten, Gewächshaus oder besondere Veranstaltungen, überall dort, wo Ideen entstehen, hilft der Förderverein dabei, sie Wirklichkeit werden zu lassen.

Auch am Tag der offenen Tür waren zahlreiche Mitglieder im Einsatz. Sie organisierten, unterstützten, beantworteten Fragen und sorgten dafür, dass sich die Besucher willkommen fühlten. Dabei wurde einmal mehr deutlich: Der Förderverein ist keine anonyme Organisation. Er besteht aus Eltern, Lehrkräften und Unterstützern, die gemeinsam etwas für die Kinder bewegen möchten.

Besonders erfreulich war das große Interesse vieler Familien an der Arbeit des Vereins. Denn jedes neue Mitglied stärkt die Möglichkeiten, Projekte umzusetzen und das Schulleben aktiv mitzugestalten.

Wer die strahlenden Gesichter der Kinder an diesem Tag gesehen hat, weiß, warum sich dieses Engagement lohnt.

Die Friedrich-Ludwig-Jahn-Grundschule Ponickau ist weit mehr als ein Ort zum Lernen. Sie ist ein Ort der Begegnung, des Miteinanders und der Gemeinschaft. Und genau diese Gemeinschaft macht unsere Schule zu etwas ganz Besonderem.

Sie möchten Teil davon werden?

Der Förderverein freut sich jederzeit über neue Mitglieder, Unterstützer und Ideen. Denn gemeinsam können wir für unsere Kinder noch viel bewegen.

Judith Penndorf-Winkler



Hort Ponickau

■ Neues aus Ponickau

Und wieder ist ein Schul- bzw. Hortjahr um

Am Montag, den 06.07.2026 starteten wir in die Sommerferien und haben uns bereits von den Kindern der 4. Klassen verabschiedet. Nun heißt es für sie: „Auf zu neuen Wegen und Zielen!“, mit hoffentlich schönen Erinnerungen im Gepäck. Dafür wünschen wir ganz viel Gesundheit, Glück und Mut.

Ein Jahr mit vielen tollen Erlebnissen, GTAs und Ferienangeboten liegt hinter uns.

Alle Kinder konnten sich das ganze Jahr für unterschiedliche Angebote im Hort entscheiden, z.B. gab es die Ballsport – AG, Schach – AG, GTA Kreativ, GTA Kochen und Kleine Gärtner, Tanz – AG und AG – BaLance oder auch mal Ballett. Herr Gollmer lehrte uns Selbstverteidigung, Bekanntschaft mit der Porzellanmalerei machten wir bei Frau Stüwe – Weiße. Und ging mal ein Knopf von der Hose ab oder es entstand sogar ein Loch, so lehrte uns Frau Kinder-Wobst das Nähen, um unsere Sachen wieder zu reparieren. Überall entstanden tolle Sachen, bzw. hatten wir viel Spaß beim Mitmachen. Der wöchentliche Besuch der Christenlehre, das Singen im Schulchor oder die Musikschule gehörten ebenfalls zu unserem Hortalltag.

Danke an alle Helfer und Eltern, die uns tatkräftig unterstützten.

Die Sommerferien werden sicherlich auch wieder sehr interessant und abwechslungsreich. Auf alle Kinder wartet ein tolles Programm.

Neugierig auf unsere neuen 1. Klassen bereiten wir in der letzten Ferienwoche unseren Hort für das neue Hort - Jahr vor und wünschen allen Kindern nach erholsamen und abwechslungsreichen Ferien einen guten Start ins Schuljahr 2026/2027.



Die Kinder und Erzieher vom Hort Ponickau

Kita Montessori Kinderhaus Ponickau

■ Süße Grüße aus dem Erdbeerbeet!

Endlich war es soweit. Am 16.06.26 folgten wir der Einladung vom Spargelhof Ponickau. Mit kleinen Körben machten wir uns auf den Weg. Frau Steinborn wartete schon und zeigte uns, wo die schönsten und leckersten Erdbeeren zum Pflücken wachsen. Sie erklärte die Eigenschaften der Erdbeeren und zeigte uns, wie man sie richtig pflückt. Eifrig machten wir uns an die Arbeit und das Naschen zwischendurch durfte nicht fehlen! Schnell waren unsere Körbe mit den leckeren, roten Früchten gefüllt. Die Waage zeigte uns 8 kg an. Da staunten wir sehr. Wir waren wirklich fleißig. Im Kindergarten angekommen, bereiteten wir einen leckeren Erdbeershake zu. Des Weiteren genossen wir z. B. Erdbeereis, Erdbeerkompott und Erdbeerbowle.

Vielen Dank liebe Frau Steinborn für den schönen Tag und das fruchtig, süße Geschenk!

Süße Grüße von der Gruppe 3



■ Unser Kindertagsausflug ins Wildgehege Moritzburg

Für unseren Kindertag haben wir uns dieses Jahr was ganz Besonderes einfallen lassen. Mit einem großen Reisebus fuhren wir mit der gesamten Kita in das Wildgehege nach Moritzburg. Die Kinder waren alle ganz aufgeregt und wussten noch nicht wohin die Reise geht. Die Fahrt mit dem großen Reisebus war super spannend und alle Kinder waren voller Vorfreude.

Als wir ankamen teilten wir uns auf, eine Gruppe ging mit einer Wildgehegeführerin durch den Park. Bevor es losging, bekamen wir noch eine kurze Belehrung, wie verhalte wir uns im Wildpark?

Die Führung begann am Luchsgehege. Ganz weit oben in der Baumkrone hat er sich auf einem Ast versteckt. Weiter ging es vorbei am Damwild und gegenüber waren kleinere Gehege wo Steinmarder, Baummarder und Wildkatzen wohnen. Manche Tiere waren ganz nah zu sehen, andere haben sich gut versteckt. Das war besonders spannend, weil wir immer genau hinschauen mussten.

Frau Jähne erzählte uns über den Lebensraum der Wildtiere und erklärte, wie die Tiere dort leben. Wir hörten gespannt zu und lernten viele interessante Dinge. Nach so vielen Eindrücken machten wir eine kleine

Pause am Spielplatz. Dort konnten wir spielen, etwas essen und kurz ausruhen.

Danach ging es weiter zum Wolfsgehege. Das war unser größtes Highlight! Den Wolf mal aus nächster Nähe zu sehen, hat uns sehr beeindruckt.

Unterwegs konnten wir uns auch an verschiedenen Stationen ausprobieren. Wir testeten uns beim Baumrätsel, machten Musik mit verschiedenen Hölzern, balancierten auf Baumstämmen und sprangen beim Tierweitsprung um die Wette. Das hat allen viel Spaß gemacht.

Am Ende des Rundgangs durften wir noch zu den Ziegen ins Gehege. Diese konnten wir, wer sich traute, streicheln – das war richtig schön! So langsam hatten alle großen Hunger, denn es war Mittagszeit. Jeder bekam eine Portion Nudeln und nachdem wir satt und gestärkt waren, konnten wir noch auf dem Sandspielplatz eine Runde buddeln. Müde und mit vielen schönen Eindrücken, ging es wieder mit dem Bus zurück nach Ponickau.

Vielen Dank an unseren Busfahrer Herrn Schäfer, welcher uns sicher nach Moritzburg und wieder zurück in den Kindergarten gefahren hat.



Wir wünschen allen Kindern und ihren Familien eine schöne, sonnige und erholsame Sommerzeit. Das Kinderhausteam ist schon gespannt auf die Erzählungen und die gefüllten Ferien-Plaudertaschen.

Das Erzieherteam vom Montessori Kinderhaus

Kita Thiendorfer Kneipp Kinderland

■ Zuckertütenfest und Abschlussfahrt der Vorschulkinder im Thiendorfer Kneipp Kinderland

Am 10. Juni stand im Thiendorfer Kneipp Kinderland ein ganz besonderer Tag auf dem Programm: Das diesjährige Zuckertütenfest unserer Vorschulkinder bildete den feierlichen Höhepunkt eines aufregenden und ereignisreichen Kindergartenjahres. Festlich gekleidet und voller Vorfreude versammelten sich die Kinder gemeinsam mit ihren Familien in der Einrichtung. Die Aufregung war groß, denn endlich konnten die Vorschüler das liebevoll einstudierte Programm präsentieren, das sie in den vergangenen Wochen mit viel Fleiß und Begeisterung geprobt hatten. Doch schon mit den ersten Tönen des Eröffnungsliedes war das Lampenfieber verflogen. Mit strahlenden Gesichtern, viel Freude und großem Stolz führten die Kinder ihre Lieder und Beiträge auf und begeisterten damit ihre Eltern sowie das gesamte Erzieherteam. Ihr habt das wirklich großartig gemacht – wir sind sehr stolz auf euch! Besonders emotional wurde es, als Gruppenerzieherin Sandy gemeinsam mit den Vorschulkindern auf das vergangene Vorschuljahr zurückblickte. Mit persönlichen Worten verabschiedeten sie sich von ihrer Kindergartenzeit und sorgten dabei für bewegende Momente. Auch die Eltern richteten herzliche Dankesworte an das Team des Kinderlandes und überraschten alle mit einem gefühlvollen Lied. Dabei blieb so manches Auge nicht trocken. Im Anschluss folgte im Garten die feierliche Übergabe der Zuckertüten – ein ganz besonderer Höhepunkt des Tages. Die liebevoll von den Eltern gebastelten Zuckertüten, die vom Kinderland reich gefüllt wurden, ließen die Augen der Kinder strahlen und machten die Vorfreude auf den bevorstehenden Schulanfang noch größer. Zum Abschluss des offiziellen Teils entstand ein gemeinsames Gruppenfoto im Garten. Außerdem überreichten die Eltern dem Kindergarten als Abschiedsgeschenk ein wunderschönes Vogelhaus. Es hat bereits einen besonderen Platz im Außengelände gefunden und wird das Team noch lange an diesen tollen Vorschuljahrgang erinnern. Nach dem Zuckertütenfest wurde gemeinsam weitergefeiert. Eltern, Kinder und Gruppenerzieherin Sandy verbrachten den restlichen Tag bei leckerem Essen, kreativen Bastelangeboten und vielen fröhlichen Gesprächen und gemeinsamen Erlebnissen. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Eltern, die mit viel Engagement und Liebe diesen wunderschönen Tag organisiert und gestaltet haben. Das Zuckertütenfest wird den Kindern, ihren Familien und dem Team des Thien-

dorfer Kneipp Kinderlandes sicherlich noch lange in schöner Erinnerung bleiben.

Nur zwei Tage nach dem Zuckertütenfest stand für unsere Vorschulkinder bereits das nächste große Abenteuer bevor. Am 12. Juni machten sich die Kinder gemeinsam mit ihren Erzieherinnen Sandy und Diana sowie einem engagierten Papa auf den Weg nach Dresden. Das erste Ziel war der Zoo Dresden, wo die Vorschulkinder an einer spannenden, geführten Zootour teilnahmen. Dabei erfuhren sie viele interessante Fakten über die verschiedenen Tiere und konnten ihr Wissen erweitern. Ein besonderes Erlebnis war der Besuch des Streichelzoos, in dem die Kinder die Tiere sogar füttern durften – ein Moment, der für viele zu den Höhepunkten des Ausflugs gehörte. Nach so vielen neuen Eindrücken durfte natürlich auch eine Stärkung nicht fehlen. Im Pinguin-Café ließen sich alle Pommes und Bratwurst schmecken, bevor das nächste Highlight auf dem Programm stand: eine Fahrt mit der Parkeisenbahn durch den Großen Garten. Die gemütliche Rundfahrt bereitete den Kindern große Freude und rundete den Ausflug nach Dresden perfekt ab. Doch damit war der erlebnisreiche Tag noch lange nicht zu Ende. Zurück im Thiendorfer Kneipp Kinderland begann für die Vorschüler ein weiteres besonderes Abenteuer – die gemeinsame Übernachtung im Kindergarten. Zunächst wurde gemeinsam ein leckeres Abendessen zubereitet: Es gab Nudeln mit Tomatensoße, die allen hervorragend schmeckten. Anschließend verwandelte sich der Gruppenraum in ein gemütliches Kino. Mit Popcorn und vielen weiteren Leckereien machten es sich die Kinder bequem und genossen den gemeinsamen Filmabend. Nach einer aufregenden, aber erholsamen Nacht starteten alle gemeinsam mit einem leckeren Frühstück in den neuen Tag. Gut gestärkt wurden die Kinder anschließend von ihren Eltern abgeholt – im Gepäck viele schöne Erinnerungen an zwei unvergessliche Tage zum Abschluss ihrer Kindergartenzeit.

Diese besondere Abschlussfahrt wird den Kindern und dem gesamten Team des Thiendorfer Kneipp Kinderlandes sicher noch lange in Erinnerung bleiben und war ein gelungener Abschluss einer wunderschönen gemeinsamen Kindergartenzeit.



Kita Tauschaer Spatzennest

■ Zuckertütenfest 2026 – Ein unvergesslicher Abschied

Am 12. Juni 2026 war es endlich so weit: Unsere Vorschulkinder feierten ihr lang ersehntes Zuckertütenfest. Am Vormittag wartete bereits das erste Highlight auf die Kinder, als sie ihr Programm aufgeführt hatten, liefen sie voller Aufregung zu ihren Zuckertüten. Diese pflückten sie vom Zuckertütenbaum.

Am Nachmittag kamen die Familien zum gemeinsamen Feiern zusammen. Mit einer Pferdekutsche wurden die Schulanfänger an den Bushaltestellen ihrer Wohnorte abgeholt. Die Fahrt sorgte nicht nur bei den Kindern für große Begeisterung, sondern war auch für viele Eltern ein besonderer Moment. Anschließend ging es gemeinsam zu unserer Festlocation, wo der Abend in gemütlicher Atmosphäre verbracht wurde. Bei vielen schönen Gesprächen, fröhlichem Beisammensein und strahlenden Kinderaugen ließen wir die gemeinsame Kindergartenzeit ausklingen. Das Zuckertütenfest wird allen Beteiligten als ein schöner und emotionaler Abschied in Erinnerung bleiben und den Kindern den Start in ihren neuen Lebensabschnitt als Schulkinder versüßen.



Jagd

■ Einladung zum Jagdessen

Hiermit laden wir alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft Tauscha, zusammen mit ihrem Partner, zu einem gemeinsamen Jagdessen ein.

Ort: Gasthof Zickler Tauscha
Tag: 05.09.2026
Beginn: 18.00 Uhr

Wer an diesem Essen teilnehmen möchte meldet sich bitte (verlängert) bis zum 15.08.2026 bei:

Hofmann, Bernd 035240/72475 oder
Eichler, Roland 0172/2833614 oder
Sommer, Steffi 035240/72646 o. 01525/6389918

Danke und auf einen gemütlichen Abend

Der Jagdvorstand



Anzeige(n)

Sonstiges

■ 750 Jahre Sacka – Ein Dorf feiert sich selbst

Mit großer Vorfreude, viel Hingabe und spürbarem Gemeinschafts-sinn hat Sacka am Wochenende vom 12. bis 14. Juni 2026 sein 750-jähriges Bestehen gefeiert. Das Fest war nicht nur ein Blick in die lange Geschichte des Dorfes, sondern vor allem ein lebendiger Ausdruck dessen, was Sacka heute ausmacht: Zusammenhalt, Tatkraft und Freude am Miteinander.

Dem Fest ging eine aufwändige Vorbereitung von knapp zwei Jahren voraus. In den Wochen unmittelbar vor dem Jubiläum blieb den Mitgliedern des Festausschusses kaum noch private Freizeit und dennoch war überall die Begeisterung für dieses besondere Ereignis zu spüren. Federführend koordinierten Fred Kühne und Nancy Richter das Gesamtgeschehen und behielten auch in turbulenten Phasen den Überblick.

Neben dem Organisationsteam engagierten sich unzählige freiwillige Helferinnen und Helfer im Hintergrund: Es wurde gebacken, geputzt, dekoriert, gepflanzt, geschmückt, geworben und vorbereitet. Alle Höfe und Grundstücke wurden liebevoll gestaltet und trugen zum festlichen Erscheinungsbild des Dorfes bei. Sacka fieberte diesem Wochenende sichtlich entgegen.

Trotz wechselhaften Wetters entwickelte sich das Jubiläum zu einem unvergesslichen Ereignis mit zahlreichen Besuchern und einer ausgelassenen Stimmung. Über das gesamte Wochenende hinweg herrschte buntes Treiben mit vielfältigen Angeboten für alle Generationen: von Kaffee und Kuchen über Preiskegeln, Hüpfburg, Kletterstange, Glücksrad, Losbude und Karussell bis hin zu Baggeraktionen, Laserschießen, Ponyreiten, Märchen- und Erotikzelt, Kinderschminken, Basteln, Trampolin, Bullriding und Fußballdart. Auch besondere Attraktionen wie die Kettsägenkunst, die Feuerwehrausstellung oder das ZORB-Ball-Race sorgten für Begeisterung. Für das leibliche Wohl war jederzeit bestens gesorgt.

Ein besonderer Auftakt gelang am Freitag mit dem „Tag der offenen Höfe“. Trotz des Regens nutzten viele Gäste aus nah und fern, die Gelegenheit, die liebevoll gestalteten Höfe und Betriebe zu besuchen. Überall im Ort wimmelte es an Besuchern. Sie zeigten sich beeindruckt von der Detailverliebtheit und Gastfreundschaft, denn ob Weinverkostung, Buttern, Sauerkraut herstellen, Brot backen, Töpfern oder durch das Schloss und den Park sowie das Alte Mahl zu spazieren, das Angebot war riesig mit den 24 Stationen zum Erkunden. Es war ein gelungener Einstieg in das Festwochenende.

Die offizielle Eröffnung erfolgte am frühen Abend durch die Mitglieder des Festausschusses, die insbesondere den Zusammenhalt im Dorf hervorhoben. Begleitet wurde die Begrüßungsrede durch das Salutschießen des Schützenvereins 1888 Sacka e.V. Bürgermeister Dirk Mocker würdigte in seiner Rede das Engagement der Beteiligten und sprach seinen Dank aus. Im Laufe des Wochenendes konnte man immer wieder den Klängen des eigens für das Jubiläum geschaffenen Sacka-Liedes lauschen.

Am Abend sorgte die Open-Air-Disco mit den DJs Alex, Klaus und Remo sowie die mehrteilige Tanzshow der Skyliners für Begeisterung: Mit opulenten Kostümen und eindrucksvollen Choreografien spannte sich der Bogen von Klassik bis hin zu modernen Breakdance-Elementen.

Großes Interesse fand auch die Chronikausstellung im Dorfgemeinschaftshaus, die aufgrund der hohen Nachfrage über das Festwochenende hinaus geöffnet blieb. Viele Besucher nutzten die Gelegenheit, in Erinnerungen zu schwelgen, bekannte Gesichter zu entdecken und Neues über die Geschichte des Ortes zu erfahren.

Ein absoluter Höhepunkt war der große Festumzug durch Sacka, der die Feierlichkeiten am Samstag einläutete. Mit 52 liebevoll gestalteten Bildern und Wagen wurde die Entwicklung des Dorfes von früher bis heute dargestellt. Angeführt von der neuen Dorffahne, begeisterten kreative Ideen, traditionelle Darstellungen und beeindruckende

Kostüme die vielen jubelnden Zuschauer, die sich insbesondere rund um Gasthof und Kirche versammelt hatten. An diesen beiden Punkten befanden sich die Moderatoren, die allerlei Wissenswertes zu erzählen hatten. Trotz einzelner Regentropfen herrschte beste Stimmung. Entlang der Strecke wurden die Gäste großzügig versorgt. Es gab unter anderem Eierlikör, Kuchen, Fettbommen, Kartoffeln und süße Leckereien.

Nach dem Umzug bot sich auf dem Festgelände eine beeindruckende Bandbreite an Programmpunkten: Neben dem bunten Treiben begeisterten die Thiendorfer Tanzmäuse ebenso wie die Second-Life-Partyband, die am Abend für eine volle Tanzfläche sorgte.

Am Sonntag zog der Festgottesdienst, durchgeführt von Pfarrerin Sabine Prokopiev mit Unterstützung des Kirchenchores, zahlreiche Frühaufsteher an.

Ein besonderes Erlebnis war das gemeinsame Programm des Männergesangsvereins mit den Rödertaler Musikanten, die sich durch die zwei kleinen Wölfe Luise und Estelle unterstützen ließen. Es wurde gesungen, zugehört und geschunkelt – ein musikalischer Höhepunkt, der zugleich den feierlichen Rahmen für die Verabschiedung von Chorleiter Hans-Ullrich Scheibe nach 50 Jahren engagierter Arbeit bildete.

Auch die Freiwillige Feuerwehr präsentierte sich eindrucksvoll. Spielerisch gestaltete Vorträge zu Brandsituationen sowie dem Löschen und Kontrollieren von Bränden ließen die Zuhörer staunen. Die moderne Technik am TSF-W, dem aktuellen Einsatzwagen, fand großen Zuspruch. Für strahlende Augen und Menschentrauben sorgten die Zauberer Florian Steinborn und Pascal Dalchau, die, unter anderem als Captain Jack Sparrow, mit Witz und Können Besucher jeden Alters in ihren Bann zogen.

Mit großer Begeisterung wurde der traditionelle Bändertanz aufgeführt, einstudiert unter der Leitung von Nancy Richter. Die jungen Sackaerinnen im Alter von 9 bis 12 Jahren hatten wochenlang geprobt und präsentierten ein gelungenes Ergebnis, das mit viel Applaus belohnt wurde.

Das Konzert des Frauenchores „SACKA SINGT!“ in der Kirche bot ein abwechslungsreiches und stimmungsvolles Programm mit Liedern aus den vergangenen 750 Jahren. Die Plätze waren bis auf den letzten besetzt, und das Publikum dankte den Mitwirkenden mit langanhaltendem Applaus, welcher mit einer Zugabe honoriert wurde.

Den Abschluss des Festwochenendes bildeten die Siegerehrungen in den Wettbewerben Bullriding, Laserschießen und Preiskegeln. Außerdem wurde das neu gestaltete Sacka-Wappen als Kettsägenkunst, geschaffen von Karen Hobelsberger und Michael Kretschmar, feierlich übergeben. Es soll künftig an gut sichtbarer Stelle einen Ehrenplatz im Dorf erhalten.

Die Eindrücke nach dem Fest sind durchweg positiv: ein unvergessliches Wochenende, ausgelassene Stimmung und unzählige begeisterte Rückmeldungen von Gästen und Einheimischen.

Ein besonderer Dank gilt allen Unterstützern, den vielen Helferinnen und Helfern, den Vereinen, den Unternehmen und den zahlreichen privaten Spendern. Ob Sachspenden, finanzielle Unterstützung oder tatkräftige Mithilfe: Die große Bereitschaft zum Mitwirken zeigt eindrucksvoll den starken Zusammenhalt in Sacka. Eine vollständige Auflistung aller Beteiligten würde den Rahmen dieses Artikels sprengen, doch jedem Einzelnen gebührt große Anerkennung.

Als Nachbereitung ist die Veröffentlichung einer weiteren Chronik-Broschüre geplant. Hinweise, Ergänzungen oder Korrekturen können per E-Mail an chronik@sacka.de oder über den Dorfclub Sacka e.V. eingereicht werden.

Unser Dorf Sacka hat mit diesem Jubiläum nicht nur seine Geschichte gewürdigt, sondern auch eindrucksvoll gezeigt, wie lebendig Gemeinschaft heute sein kann. Darauf sind wir stolz!



Sonstiges

DORFCLUB SACKA E.V. INFORMIERT

■ Wir sagen Danke und Adieu



Am 15. Juni 2026 um 19.00 Uhr fand in der Chronikausstellung im Dorfgemeinschaftshaus Sacka, unmittelbar im Anschluss an die Feierlichkeiten zum 750-jährigen Bestehen unseres Ortes, die Verabschiedung von Silvia Schober und Antje Kraft aus dem Dorfclub statt. Mitglieder des Vereins waren anwesend, um diesen besonderen Moment gemeinsam zu begehen.

Silvia war 30 Jahre, Antje 20 Jahre lang aktiv im Dorfclub tätig. Silvia übernahm im Jahr 2011 den Vorsitz des Vereins, Antje führte ihn ab 2015 weiter. In ihrer gesamten Zeit haben beide das Vereinsleben und das Miteinander im Ort nachhaltig geprägt. Sie waren an der Organisation und Durchführung zahlreicher Feste und traditioneller Veranstaltungen maßgeblich beteiligt und haben so das Dorfleben entscheidend mitgestaltet.

Besonders hervorzuheben ist ihr Engagement in Zeiten, in denen der Verein nur wenige Mitglieder zählte. Mit großem Einsatz und Verlässlichkeit haben sie die Vereinsarbeit aufrechterhalten und weitergeführt.

Der Ort der Verabschiedung war bewusst gewählt: In der Chronikausstellung wurde sichtbar, wie eng Silvia Schober und Antje Kraft mit der Geschichte des Dorfes verbunden sind, da sie in vielfältigen Situationen darin präsent sind.

Der Vereinsvorsitzende Fred Kühne fand in diesem Rahmen passende und rührende Worte des Dankes und der Anerkennung für das langjährige Wirken der beiden.

Der Dorfclub dankt Silvia und Antje herzlich für ihre tatkräftige Arbeit und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.



■ Die Thiendorfer Tanzmäuse verbreiten „Gute Laune“ in Sacka

Was für ein wunderschöner Tag! Mit viel Freude und Stolz durften die Thiendorfer Tanzmäuse am Festumzug zur 750-Jahr-Feier in Sacka teilnehmen. Bei strahlender Stimmung und zahlreichen Besuchern war es für unsere Gruppen ein ganz besonderes Erlebnis, Teil dieses Jubiläums zu sein.



In unseren Kostümen und mit unserem Stimmungslied „Gute Laune“ zogen wir gemeinsam durch die festlich geschmückten Straßen und wurden von den vielen Zuschauern mit Applaus, freundlichen Worten und strahlenden Gesichtern begrüßt. Auch mit tollen Tanzauftritten durften wir zum Jubiläum beitragen. Diese herzliche Atmosphäre hat uns allen große Freude bereitet und den Tag zu etwas ganz Besonderem gemacht.



Solche Veranstaltungen zeigen, wie wichtig Gemeinschaft, Zusammenhalt und das Engagement der Vereine für das Dorfleben sind. Deshalb sind wir dankbar, dass wir dieses Jubiläum mitgestalten und gemeinsam mit vielen anderen Vereinen und Gästen feiern durften.

Ein herzliches Dankeschön gilt den Organisatoren der 750-Jahr-Feier für die gelungene Veranstaltung sowie allen, die den Umzug begleitet und unterstützt haben. Wir nehmen viele schöne Erinnerungen mit nach Hause und hatten ganz viel „gute Laune“.

www.thiendorf.de

Sonstiges

■ Nach der Fußball-WM ist vor dem Supercup in Tauscha

Am 1. August wird es auf der Sportanlage in Tauscha-Anbau eine Premiere geben – den TeamBro Supercup 2026

Der LSV 61 Tauscha hat die Ehre, ab 13 Uhr das Tagesturnier auszurichten. Das Event verspricht spannende Fußballkost und einen sportlichen Vergleich über Verbands- und Kreisgrenzen hinweg. Wir freuen uns auf Top-Teams aus den Kreisen Meißen, Dresden, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und Mittelsachsen, die sich miteinander messen

Als Gastgeber darf die Männermannschaft des LSV 61 Tauscha am Turnier teilnehmen – das ist für unseren Verein eine besondere Ehre und Herausforderung. Insgesamt acht Teams treten an. Die Auslösung hat zwei starke Gruppen ergeben. In der **Gruppe A** treffen der LSV 61 Tauscha, die BSG Stahl Riesa II, der Heidenauer SV und der SV Germania Mittweida aufeinander. **Gruppe B** bilden der Großenhainer FV, SpVgg. Dresden-Löbtau, der SSV Neustadt/Sachsen und der TSV 1848 Flöha.

Schon auf den ersten Blick wird hier deutlich: Die Zuschauer dürfen sich auf viele interessante Duelle und ein hochklassig besetztes Teilnehmerfeld freuen. Gespielt wird auf unseren zwei Naturrasenplätzen parallel im 11-gegen-11-Modus. Jedes Spiel dauert brutto 30 Minuten, Nachspielzeit gibt es nicht. Dadurch steht von Beginn an Tempo im Vordergrund. Nach der Vorrunde sorgt eine längere Pause für etwas Luft, bevor es in die entscheidenden K.-o.-Partien geht. Endet ein Spiel dort unentschieden, folgt direkt das Elf-Meter-Entscheidungsschießen ohne Verlängerung.

Nach der Gruppenphase erreichen die beiden besten Teams jeder Staffel das Halbfinale.

Darüber hinaus werden alle Platzierungen ausgespielt, sodass jede Mannschaft bis zum letzten Spiel, um eine gute Endplatzierung kämpft. Bei Punktgleichheit entscheiden zunächst Torverhältnis, dann erzielte Tore, direkter Vergleich und Fair-Play-Wertung. Erst wenn auch das nicht reicht, wird das Los bemüht.

Keine Frage: So ein hochklassiges Fußball-Spektakel hat Tauscha noch nicht erlebt. Der TeamBro Supercup vereint sportlichen Ehrgeiz, spannende Begegnungen. Dabei steht der faire Wettkampfgedanke im Vordergrund – alle Teams bereiten sich auf die neue Saison und den Angriff auf die Tabellenspitzen in ihren Kreisen vor. Wir sind sicher: Für Spieler, Verantwortliche und Zuschauer dürfte der 1. August in Tauscha ein echtes Fußballfest werden. Das dürfen Sie sich nicht entgehen lassen!

Anzeige(n)

■ KJS-Power beim Sommerfest: Ein unvergesslicher Vormittag in Medingen!

Am 20. Juni 2026 verwandelte sich der Sportplatz in Medingen in ein buntes Bewegungsparadies. An diesem herrlich warmen Samstag zeigten unsere kleinsten KJS-Mitglieder (2 bis 7 Jahre), was für ein riesiges Kämpferherz in ihnen steckt, und machten den Vormittag zu einem vollen Erfolg.



Im Mittelpunkt standen sieben abwechslungsreiche „Flizzy“-Stationen: Vom flinken Pendellauf über geschicktes Balancieren, weite Sprünge, Rumpfbeugen, Zielwerfen und Hampelmann bis zum klassischen Purzelbaum. Unsere 6 lizenzierten Kindersport-Trainer und 6 Helfer gaben alles, feuerten an und bauten auf.

Als Belohnung gab es begehrte „Käsewürfel“ auf den Karten und am Ende für jedes Kind eine eigene Urkunde. Dank der schattigen Plätze unter großen Bäumen, kühlen Getränken und frischem Obst war das warme Wetter kein Problem.

Mit diesem Fest setzte der KJS Club Dresden (Standorte in Ottendorf-Okrilla und Ponickau) wieder ein starkes Zeichen für den Kindersport. Es war ein echter Gänsehaut-Moment, der zeigt: Sport verbindet und schafft unvergessliche Momente. Ein riesiges Dankeschön an alle kleinen Athleten und Helfer!

Lust auf unser Team? Wenn dein Kind (2–7 Jahre) Lust auf Sport, Spaß und eine tolle Gemeinschaft hat, kommt einfach zum Schnuppern vorbei! Schreibt uns unkompliziert an kindersport@kjs-club.de.

Schnupper-training

beim Kinder- und Jugendsportclub Dresden



für Kids von 3-7 Jahren



Komm vorbei und mach mit!

Sporthalle Grundschule Ponickau
Ortrander Straße 23
01561 Ponickau



Trainingszeiten
und Termin der
Schnuppertrainings:

Für weitere Fragen und Eurer
Anmeldung bitte eine E-Mail an:
kindersport@kjs-club.de senden

Wir freuen uns über Eure Teilnahme.

E-Mail: kindersport@kjs-club.de
Web: www.kjs-club.de

Sonstiges

Kaffeenachmittag

Am 04.06.2026 fand unser alljährlicher Kaffeenachmittag im Feuerwehrgelände in Würschnitz statt.

Die Senioren und Seniorinnen von Würschnitz und Kleinnaundorf nutzten den Nachmittag für unterhaltsame Gespräche bei Kaffee und leckerem Kuchen.

Wir denken es hat allen Spaß gemacht.



Seniorenprogramm Ponickau – Naundorf – Lüttichau

Reisewunsch: Leipzig!

Diesen hatten sichtbar viele von uns. Denn am 16. Juni freuten sich 45 Personen, dass dieser Wunsch auf der Fahrt in einem neuen modernen Bus von Reise-Wünsche Schwepnitz in Erfüllung gehen sollte. Nach einem kurzen Spaziergang zum Kneipenviertel, nahe dem Zentrum der Stadt, nahmen wir im „Barthelshof“, erst einmal unser Mittagessen ein.

Anschließend erlebten wir bei einer Stadtrundfahrt die Messestadt. Neben dem Völkerschlachtdenkmal ist das Cityhochhaus das weithin sichtbare Wahrzeichen der größten und lebendigsten Stadt Sachsens. Von der Dachterrasse aus in der 29. Etage konnten wir den einmaligen 360° Rundumblick genießen. (Wäre bei Sonnenschein sicher noch perfekter gewesen.)

Weiter ging es durch geschichtsträchtige Straßen und schöne Passagen.

Die Reiseleiterin informierte uns dabei recht vielseitig, z.B. mit Geschichten über Bach bis Napoleon.

Ein letzter Höhepunkt war die Motorbootfahrt auf dem lauschig dahinfließenden Carl-Heine-Kanal.

Er ist ein rund 3,3 km langer künstlicher Wasserlauf im Westen von Leipzig, der den Lindenauer Hafen mit der Weißen Elster verbindet. Bei leckerem Kuchen und Kaffee zogen die Boote am dicht bewachsenen Ufer vorbei. Der Straßenlärm verebbte. Die Kapitäne erzählten, wie aus dem ehemaligen Industrieviertel mit seiner Backstein-Industriearchitektur heute eine charmante und reizvolle Kulisse für eine neue Kunstszene, Büros, Wohnungen und Galerien wurde und auch eine Trainingsstrecke für die Wassersportler. Einfach zauberhaft!

Unserem unterhaltsamen Busfahrer Holger und unserer Inge herzlichen Dank für diesen schönen Tag in Leipzig.

H. Stephan



Herbstfest

05. SEPTEMBER

-  **AB 14 UHR VOGELSCHIESSEN**
(Anmeldung auch am Tag möglich)
-  **15 UHR KAFFEE UND KUCHEN**
-  **18 UHR FRISCHES VOM GRILL**
-  **AB 20 UHR DISCONACHT MIT DJ UND FEUER**
-  **GANZTÄGIG BIER VOM FASS UND MISCHGETRÄNKE**



EINTRITT
3€
P16 mit
Muttizettel

Kirchennachrichten

■ Kirchennachrichten der Ev.-Luth. Jakobskirchgemeinde Sacka im Kirchspiel Radeburg

■ Gottesdienste

Änderungen vorbehalten!

Sonntag, 26.07.2026

10:30 Uhr in der Kirche Dobra

Gottesdienst mit Sup. i. R. R. Hesse

Sonntag, 02.08.2026

10:30 Uhr in der Kirche Tauscha

Gottesdienst mit Thurit Griebisch

Sonntag, 09.08.2026

09:00 Uhr in der Kirche Sacka

Gottesdienst mit Thurit Griebisch

Sonntag, 16.08.2026

10:30 Uhr in der Kirche Würschnitz

Gottesdienst mit Pfrn. S. Prokopiev

Sonntag, 23.08.2026

10:30 Uhr in der Kirche Dobra

Gottesdienst mit Hl. Abendmahl

mit Pfrn. S. Prokopiev

Sonntag, 30.08.2026

09:30 Uhr in der Kirche Tauscha

Taufgottesdienst mit Pfrn. S. Prokopiev

■ Veranstaltungen

Gemeindenachmittag

Am 12.08.2026 um 14:30 Uhr in Sacka

Am 13.08.2026 um 14:00 Uhr in Würschnitz

Kirchenchor probt – gern mit allen Sangesfreudigen ... ♪

Im August in Würschnitz, mittwochs 19:00 Uhr

Bastelkreis

nach Absprache um 19:00 Uhr im Pfarrhaus Sacka

Konfirmandenunterricht

Mittwochs im Pfarrhaus Sacka – nach Absprache

(oder siehe Gemeindebrief)

Christenlehre

ab der 2. Schulwoche (27.08.2026)

Klasse 1 – 3: 14:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Klasse 4 – 6: ab 15:15 Uhr

Jugendtreff Sacka – JG Ponickau

Montags um 18:30 Uhr im Gemeinderaum Ponickau

(in den Ferien nach Absprache)

Änderungen vorbehalten!

■ So können Sie uns erreichen:

Ev.-Luth. Pfarramt und

Friedhofsverwaltung Sacka

Radeburger Straße 55, 01561 Thiendorf – OT Sacka

☎ 035240 / 76652, Fax: 035240 / 76654, E-Mail: kg.sacka@evlks.de

in der Regel geöffnet: donnerstags von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Urlaub vom 02.08. bis 21.08.2026

(Vertretung Fr. Böhme – Pfarramt Ponickau)

Alternativ erreichen Sie Fr. Kurz in Radeburg unter 035208 349629,

Montag und Mittwoch zwischen 09:00 Uhr – 12:00 Uhr.

■ Kirchennachrichten für die Kirchgemeinden Ponickau – Linz – Schönfeld

■ Wir laden herzlich ein:

Sonntag – 02. August, 9. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Uhr in Linz – Gottesdienst m. Pfr. Seifert

10.30 Uhr in Schönfeld – Gottesdienst / AM m. Pfr. Seifert

Sonntag – 09. August, 10. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr in Ponickau – Gottesdienst

Samstag – 15. August,

09.45 Uhr (Klasse 1b) u. 11.00 Uhr (Klasse 1a) in Ponickau – Schulanfängerandacht

Sonntag – 16. August, 11. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Uhr in Linz – Gottesdienst

Sonntag – 23. August, 12. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Uhr in Schönfeld – Gottesdienst m. Pfr. Kecke

Sonntag – 30. August, 13. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr in Ponickau – Familienkirche

Junge Gemeinde

in Ponickau:

montags, jeweils 18.30 Uhr

(in den Ferien nach Absprache)

Mutti – Kind – Kreis

in Ponickau:

Sommerpause

Treffpunkt Frau

in Ponickau:

Sommerpause

Gemeindekreis

in Ponickau:

Sommerpause

Gemeindekreis

in Schönfeld:

Sommerpause

Bibelgesprächskreis

in Ponickau:

Mittwoch, 19.08.26 um 19:45 Uhr

Bibelgesprächskreis

in Ponickau:

jeden Donnerstag, jeweils 20:00 Uhr

(bei Familie Schwibs)

Männerstammtisch

in Thiendorf

(Gasthof Tanner):

Sommerpause

Alle Informationen und aktuellen Änderungen finden Sie auch auf unserer Website: www.kirche-schoenefeld-ponickau-linz.de

Pfarrer / Pfarramt: Pfarrer Uwe Liewald

☎ 035755 728 o. 035755 704, E-Mail: uwe.liewald@evlks.de

Urlaub vom 20.07. – 02.08.26

Vertretung Pfr. Maurer ☎ 035208 /988685 – eric.maurer@evlks.de

Gemeindepädagogen:

Daniela Liewald: daniela.liewald@evlks.de ☎ 0176 46778984

Ludwig Müller: ludwig.mueller@evlks.de

☎ 0152 06268677 oder ☎ 035265 / 647454

Pfarramts u. Friedhofsverwaltung Ponickau:

Simone Böhme

Ev.-Luth. Pfarramt Ponickau, Rosenbornstraße 1,

01561 Thiendorf-Ponickau, E-Mail: simone.boehme@evlks.de oder

kg.ponickau@evlks.de ☎ 035755 / 728

Bürozeiten:

Dienstag von 14.00 bis 16.00 Uhr, Mittwoch von 13.00 bis 14.30 Uhr

Verwaltung Schönfeld:

Daniela Handrich

Ev.-Luth. Pfarramt Schönfeld, Liegaer Straße 9, 01561 Schönfeld,

E-Mail: kg.schoenefeld@evlks.de ☎ 035248 / 81285

Bürozeiten:

Donnerstag von 15.00 – 17.00 Uhr – unter Vorbehalt –

<https://kirchspiel-radeburg.de>